

Erste Nachweise der Nymphenfledermaus (*Myotis alcaethoe*) in Sachsen

Von BERND OHLENDORF, Stolberg (Harz), REIMUND FRANCKE, Chemnitz, FRANK MEISEL, Bad Lausick, SABINE SCHMIDT, Bad Lausick, ANDREAS WOITON, Borna, und ARTUR HINKEL, Hamburg

Mit 2 Abbildungen

1 Vorbemerkungen

Vom Leitgedanken ausgehend, dass die Nymphenfledermaus weiter verbreitet ist, als bislang angenommen wird (NIERMANN et al. 2007), so vermutlich nach Norden bis Südschweden und auch nach Nordwesten bis Irland (OHLENDORF i. Dr.), kann mit der Art in Waldgebieten mit einem hohen Laubholzanteil und Altholzbeständen bis in die höheren kollinen Lagen in ganz Deutschland gerechnet werden (OHLENDORF & FUNKEL 2008).

Am 21.VI.2008 wurde erstmals der Versuch unternommen, die Nymphenfledermaus in Sachsen nachzuweisen. Für die ersten Suchaktionen standen der „Streitwald“ und der „Colditzer Forst“ auf dem Programm. Bislang wurde uns jedoch nur gestattet, den „Colditzer Forst“ zu betreten.

2 Bisher erbrachte Nachweise der Nymphenfledermaus in Sachsen

2.1 „Colditzer Forst“

Am 21.VI.2008 regnete es in den Morgenstunden. Am Mittag klärte es sich auf, und die Temperaturen stiegen bis auf 25°C an. Um 20.00 Uhr erreichte die Temperatur einen Wert von 18°C und um Mitternacht von 14°C bei klarem Himmel und einem Mond im 3. Viertel. Es wurden fünf Netze mit einer Gesamtlänge von 75 m am Altteich (Koordinaten: 51°07'09.09"N, 12°46'16.17"E) im Bereich des Auslaufes eines kleinen Baches gestellt. Der Netzstandort lag in einer Höhe von 193 m NN.

Es konnten gefangen werden: Abendsegler, *Nyctalus noctula* (2 ♂♂), Mausohr, *Myotis myotis* (2 ♀♀), Mopsfledermaus, *Barbastella barbastellus* (1 ♂), Braunes Langohr, *Plecotus auritus* (1 ♀), Große Bartfledermaus, *Myotis brandtii* (1 ♀), und Nymphenfledermaus, *Myotis alcaethoe* (1 ♂). An diesem Abend wurde seit 2007 die 79. Nymphenfledermaus, die erste außerhalb von Sachsen-Anhalt, von B. OHLENDORF markiert.

Das betreffende ♂ der Nymphenfledermaus wurde um 22.50 Uhr gefangen, nachdem es bereits ausgiebig Nahrung aufgenommen hatte. Es besaß einen UA von 32,7 mm und ein Gewicht von 5,2 g. Ein fotografischer Beleg, gemeinsam mit der Großen Bartfledermaus zum Vergleich, wurde angefertigt. Die Determination erfolgte auf der Grundlage der aufgearbeiteten differentialdiagnostischen Bestimmungsmerkmale der „Bartfledermäuse“ (OHLENDORF i. Dr., OHLENDORF & FUNKEL i. Vorb.) nach DIETZ et al. (2007).

Der 2.500 ha große „Colditzer Forst“ besteht zum überwiegenden Teil aus Nadelforsten: Gemeine Fichte (*Picea abies*), Gemeine Kiefer (*Pinus sylvestris*) und zum Teil auch aus Gemeiner Lärche (*Larix decidua*). Laubhölzer, wie Rotbuchen (*Fagus sylvatica*), Stieleichen (*Quercus robur*), Traubeneichen (*Quercus petraea*) und Schwarzerlen (*Alnus glutinosa*), sind geringer vertreten, und große zusammenhängende Laub-Mischbestände mit der Gemeinen Hainbuche (*Carpinus betulus*) sind selten. Trotz der nicht ganz so optimalen Habitatstrukturen für die Nymphenfledermaus gelang der Artnachweis.

2.2 Chemnitz

Nach dem Fang der Nymphenfledermaus im „Colditzer Forst“ wurde von den beiden Mitautoren A. WOITON und F. MEISEL der Verdacht geäußert, sie hätten die Art bereits einmal gefangen bzw. gesehen. Dadurch wurde der Autor B. OHLENDORF auf eine Fotoserie des Mitautors R. FRANCKE aufmerksam gemacht, welcher eine „Kleine Bartfledermaus“ aufgenommen hatte. Es stellte sich statt dessen aber heraus, dass von ihm in sehr guter Qualität ein Nymphenfledermaus-♂ fotografiert worden war (Abb. 1). Alle bedeutsamen Determinationsmerkmale, wie Tragus, Ohrhinterrand, Haarkleid und Zahnmerkmale, wurden fotografisch festgehalten. Dieses Tier wurde am 29.VII.2007 im Stadtzentrum von Chemnitz, Markt 4 (Koordinaten: 50°49'55,29"N, 12°55'13,19"E, 300 m NN), während des Markttreibens aufgegriffen. Folgende Maße wurden von R. FRANCKE genommen: UA 32,0 mm, Gewicht 4,0 g.

Es ist beileibe kein Einzelfall, dass während des Marktes auf dem Pflaster Fledermäuse verschiedener Arten aufgetaucht sind (Verfrachtungen?). Am Stadtrand von Chemnitz befindet sich der ca. 500 ha große „Zeisingwald“. Dieser besteht überwiegend aus Rotbuchen und Eichen, aber auch aus Nadelwald mit Gemeiner Kiefer und Gemeiner Fichte. Im Wald befinden sich kleine Gewässer. Es liegt der Verdacht nahe, dass die Nymphenfledermaus hier optimale Lebensbedingungen vorfindet.

2.3 „Stöckigt-Wald“ am „Streitwald“

Der „Streitwald“ bei Frohburg liegt 12 km südwestlich vom „Colditzer Forst“. Der Laubholzanteil und der Anteil an Gemeinen Hainbuchen sind im „Streitwald“ dominant gegenüber den Nadelholzforsten und somit quantitativ günstiger für ein Vorkommen der Nymphenfledermaus vertreten. Der „Stöckigt-Wald“ und der „Streitwald“ sind nur durch die B 95 von einander getrennt.



Abb. 1. Männliche Nymphenfledermaus (*Myotis alcathoe*), aufgenommen am 29.VII.2007 in Chemnitz. Aufn.: REIMUND FRANCKE

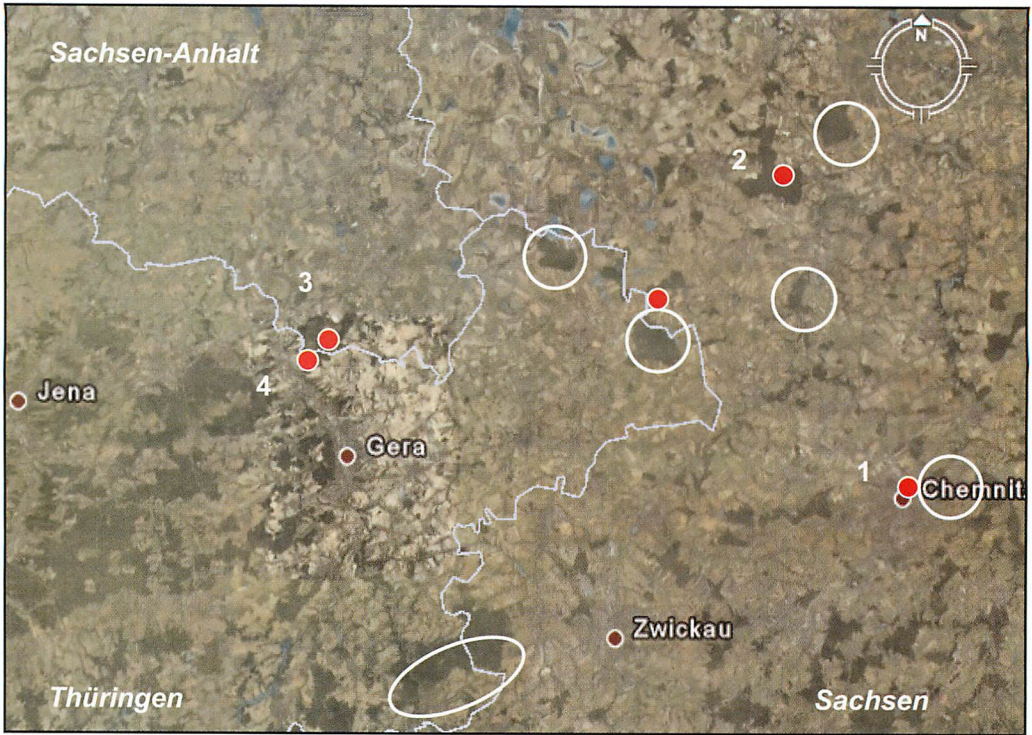


Abb. 1 Vorkommen der Nymphenfledermaus *Myotis alcaethoe* im Dreiländereck Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen (Stand 23.06.2008)

- 1 – Chemnitz und nordöstlich gelegener „Zeisigwald“, 2 – „Colditzer-Forst“,
- 3 – „Zeitzer Forst“ (Sachsen-Anhalt) und 4 – „Zeitzer Forst“ (Thüringen),
- 5 – „Stöckigt-Wald“ am „Streitwald“

Weißer Ringe: große Waldinseln, in denen die Nymphenfledermaus vermutet wird

Am 23.VI.2008 wurde im „Stöckigt-Wald“ von den Mitautoren F. MEISEL und S. SCHMIDT ein Netzfang (30 m) über einer Wildschweinsuhle mit anstehendem Wasser zwischen 21.45 und 23.00 Uhr durchgeführt (Koordinaten: 51°33'46.37"N, 12°33'00.56"E, 211 m NN). Bei dieser Gelegenheit wurden an Nymphenfledermäusen 2 ♂♂ und 5 ♀♀, davon 3 laktierende, gefangen. Durch diesen Netzfang wurde erstmals der Reproduktionsnachweis von *M. alcaethoe* für Sachsen erbracht!

Weiterhin gingen ins Netz: 2 ♀♀ der Großen Bartfledermaus, *Myotis brandtii*, davon eine laktierend.

Vergleichsfotos von der Großen Bartfledermaus und den Nymphenfledermäusen wurden angefertigt. Von den Nymphenfledermäusen wurden folgende Maße und Gewichte genommen (Tab. 1).

Tabelle 1. UA-Maße, Gewichte und weitere Angaben von 7 im „Stöckigt-Wald“ gefangenen Nymphenfledermäusen

Art	sex	UA mm	Gewicht g	Bemerkungen
<i>M. alcaethoe</i>	♂	32,4	4,8	
<i>M. alcaethoe</i>	♂	32,6	4,9	
<i>M. alcaethoe</i>	♀	32,6	5,1	laktierend
<i>M. alcaethoe</i>	♀	32,0	5,1	laktierend
<i>M. alcaethoe</i>	♀	32,3	4,7	laktierend
<i>M. alcaethoe</i>	♀	33,4	5,1	nicht laktierend
<i>M. alcaethoe</i>	♀	?	?	entflogen

3 Diskussion

Die Suche nach der Nymphenfledermaus in Sachsen hat soeben erst begonnen (s. Abb. 2). In allen größeren Waldinseln mit Laubmischwäldern und kleinen Gewässern ist die Art zu erwarten. Einer der südlichsten Nymphenfledermaus-Nachweise im Westen von Sachsen könnte möglicherweise im Grenz-

gebiet zwischen Thüringen und Sachsen, im „Werdauer Forst“, im Einzugsgebiet des Flusses Elster, erbracht werden. In den Höhenlagen zwischen 320 und 420 m NN befinden sich Bachtälchen mit kleinflächigen Laubwäldern innerhalb von ausgedehnten Nadelwäldern. Weitere potentielle Suchgebiete in Sachsen sind bei OHLENDORF & FUNKEL (2008) dargestellt. In den großen waldfreien Regionen von Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen wird demgegenüber ein Vorkommen der Art ausgeschlossen, jedoch sind saisonale Wanderungen durch solche Gebiete durchaus möglich. Die nächsten zusammenhängenden Nymphenfledermaus-Vorkommen werden in der „Dübener Heide“ und nördlich des Urstromtals der Elbe, in den Endmoränenlandschaften und ihren Laubmischwäldern mit Bachtälchen erwartet. Die verschiedenen Waldinseln in Westsachsen sind durch die Flußsysteme Mulde und Elster bis nach Sachsen-Anhalt weitläufig vernetzt.

Danksagung

Wir bedanken uns für die Unterstützung beim Staatsbetrieb Sachsenforst, welcher den Fledermausschutz mitträgt.

Zusammenfassung

Die Nymphenfledermaus (*Myotis alcaethoe*) konnte für das Land Sachsen erstmals nachgewiesen werden. Im Stadtzentrum von Chemnitz wurde am 29.VII.2007 *M. alcaethoe*, ein ♂, aufgegriffen, und am 21.VI.2008 wurde erstmals im „Colditzer Forst“ ein ♂ dieser Art im Netz über einem kleinen Bach gefangen. Am 23.VI.2008 wurde am „Streitwald“ erstmals für Sachsen der Reproduktionsnachweis erbracht. Es wurden über einer Wildschweinsuhle 7 Nymphenfledermäuse mit Netzen gefangen, zwei ♂♂, drei laktierende und zwei nicht laktierende ♀♀. Gebiete in Westsachsen, in denen nach *M. alcaethoe* in nächster Zeit bevorzugt gesucht werden sollte, werden kurz vorgestellt.

Summary

First proofs of *Myotis alcaethoe* in Saxony

Myotis alcaethoe had been proofed firstly in the state Saxony. A male *M. alcaethoe* has been picked up in the City of Chemnitz on the 29th of July in 2007. In the “Colditzer forest” on the 21th June 2008 has been caught a male *M. alcaethoe* in a net over a stream. A proof of reproduction has been made in the “Streitwald” on the 23rd of June in 2008. Seven *M. alcaethoe*, two male, three female who had reproduced and two who had not reproduced, had been caught over a mud-hole. Areas in western Saxony, where *M. alcaethoe* favouritely are searched in the next time, has been introduced shortly

Schrifttum

- DIETZ, C., VON HELVERSEN, O., & NILL, D. (2007): Handbuch der Fledermäuse Europas und Nordwestafrikas. Stuttgart (399 pp.).
- NIERMANN, I., BIEDERMANN, M., BOGDANOWICZ, W., BRINKMANN, R., LE BRIS, Y., CIECHANOWSKI, M., DIETZ, C., DIETZ, I., ESTOK, P., VON HELVERSEN, O., LE HOUDEC, A., PAKSUZ, S., PETROV, B. P., ÖKZAN, B., PIKSA, K., RACHWALD, A., ROUE, S. E., SACHANOWICZ, K., SCHORCHT, W., TEREBA, A., & MAYER, F. (2007): Biogeography of the recently described *Myotis alcaethoe* von Helversen & Heller 2001. Acta Chiropterologica 9(2), 361-378.
- OHLENDORF, B. (i. Dr.): Zur Determination der Nymphenfledermaus *Myotis alcaethoe* (Wissenstand 1.4.2008). Gekürzter Vortrag zur Tagung der Fledermausmarkierer in Ostdeutschland, 04. bis 06.04.2008 in Dessau (Sachsen-Anhalt). Mitt. sächs. Säugetierfreunde, NABU LV Sachsen e.V.
- , & FUNKEL, C. (2008): Zum Vorkommen der Nymphenfledermaus, *Myotis alcaethoe* von Helversen & Heller, 2001, in Sachsen-Anhalt. Teil 1 (Stand 2007). Nyctalus (N. F.) 13, 99-114.
- , & - (i. Vorb.): Zur Determination und Biometrie der Nymphenfledermaus, *Myotis alcaethoe* von Helversen & Heller, 2001, in Sachsen-Anhalt. Teil 2. Ibid. xx, xx-xx.

BERND OHLENDORF, Arbeitskreis Fledermäuse Sachsen-Anhalt e.V., Zechental 1, D-06547 Stolberg (Harz); E-Mail: berndohlendorf@web.de; www.Fledermaus-aksa.de

REIMUND FRANCKE, Dorfbachgasse 14, D-09117 Chemnitz; E-Mail: fledermaus-francke@gmx.de

ARTUR HINKEL, Potsdamer Straße 10 B, D-22149 Hamburg; E-Mail: cb-taff@onlinehome.de

FRANK MEISEL u. SABINE SCHMIDT, Anbau 3, D-04651 Bad Lausick; E-Mail: derbirkenhainer@gmx.de

ANDREAS WOITON, Haulusitzer Straße 10, D-04552 Borna; E-Mail: chiroptera@t-online.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nyctalus – Internationale Fledermaus-Fachzeitschrift](#)

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: [NF_13](#)

Autor(en)/Author(s): Ohlendorf Bernd, diverse

Artikel/Article: [Erste Nachweise der Nymphenfledermaus \(*Myotis alcathoe*\) in Sachsen 118-121](#)